

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 86 (1995)

Heft: 16

Rubrik: Buchbesprechungen = Critique des livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

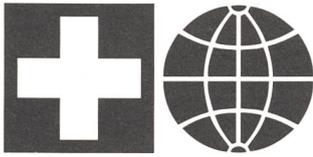
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



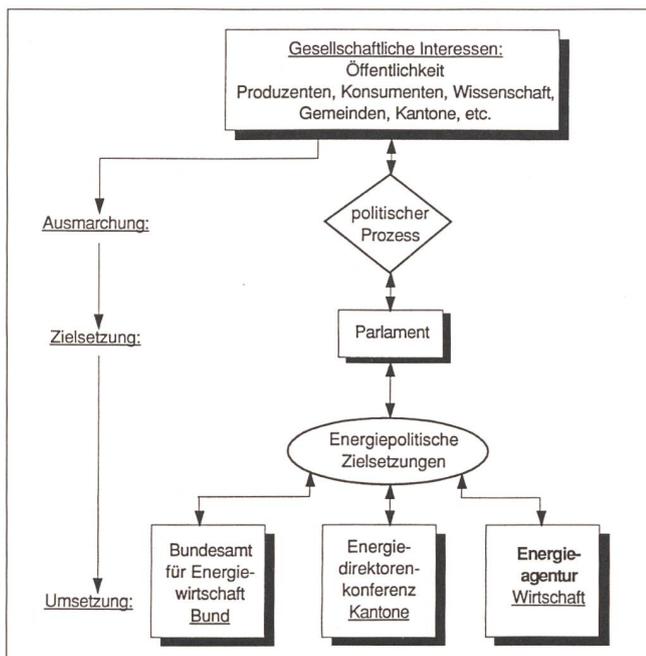
Organisationen Organisations

Schaffung einer Schweizer Energieagentur

Die Schweiz schafft im Rahmen des neuen Energiegesetzes eine privatwirtschaftliche Energieagentur. Den ersten Entwurf für das Gesetz aus dem Eidgenössischen Verkehrs- und Energiedepartement (EVED) hatten die Wirtschaftsverbände abgelehnt. Nun lässt der Bundesrat bis Ende Jahr eine zweite, schlanke Version ausarbeiten. Der Kernpunkt: Eine von der Wirtschaft beherrschte Energieagentur soll dafür sorgen, dass die Unternehmer den Energieverbrauch ohne Gebote und Verbote optimieren. Die Idee stammt vom Schweizerischen Handels- und Industrieverein (SHIV), genannt Vorort. Dieser bespricht den neuen Gesetzestext im August mit dem federführenden Bundesamt.

Gründung der Vereinigung «Ingenieurinnen und Ingenieure für Umweltschutz»

Am 12. Mai 1995 wurde in Olten die Vereinigung «Ingenieurinnen und Ingenieure für Umweltschutz» offiziell gegründet. Der Verein will sich für eine nachhaltige Entwicklung und eine lebenswerte Umwelt einsetzen und bei Ingenieurinnen, Ingenieuren und in der Öffentlichkeit das Verständnis für die natürlichen Lebensgrundlagen fördern. Durch Information sollen aktive Meinungsbildung und aktiver Umweltschutz erreicht werden. Kontaktadresse ist: *Ingenieurinnen und Ingenieure für Umweltschutz, 3000 Bern, Telefon 031 302 65 00.*



Modell einer Energieagentur (Bild SHIV).

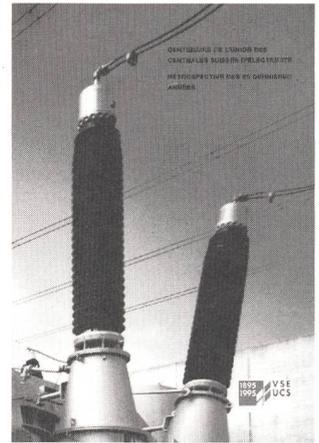


Buchbesprechungen Critique des livres

100 Jahre Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke - Ein Rückblick auf die jüngsten 25 Jahre

Von Dr. iur. Erwin Bucher, herausgegeben vom Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE), Zürich, 1995, schwarzweiss, Broschüre, Format A4, 66 Seiten, Schutzgebühr Fr. 4.-.

Der Autor Dr. Erwin Bucher, ehemaliger VSE-Jurist, hat diese Broschüre zum 100-Jahr-Jubiläum vom VSE verfasst. Sie stellt die energie- und strompolitische Entwicklung der Schweiz in den letzten 25 Jahren dar. Jedem Jahr ist eine Doppelseite gewidmet: Auf der einen Seite werden die wichtigsten Ereignisse der Elektrizitätswirtschaft in diesem Jahr geschildert, auf der anderen zeigen zahlreiche Schwarzweissfotos von prominenten Personen und wichtigen Begebenheiten, was sich sonst noch in der Welt ereignet hat.



lumière les vingt-cinq dernières années de la politique énergétique et électrique suisse. Une double page est consacrée à chaque année: l'une met en évidence les principaux faits de l'économie électrique alors que l'autre contient des photographies (noir et blanc) de personnalités et d'événements importants survenus durant l'année en revue dans le monde.

Centenaire de l'Union des centrales suisse d'électricité - Rétrospective des 25 dernières années

De Erwin Bucher, docteur ès sciences économiques, éditée par l'Union des centrales suisses d'électricité (UCS), Zurich, 1995, brochure, noir et blanc, format A4, 66 pages, prix de 4 francs.

Monsieur Erwin Bucher, ancien juriste de l'UCS, a rédigé cette brochure à l'occasion du centenaire de l'UCS. La publication a pour objet de mettre en

Die Stromversorgung der Schweiz - Entwicklung und Struktur

Von Jürg Mutzner dipl. Ing. ETH, herausgegeben vom Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE), Zürich, 1995, Broschüre, zweifarbig schwarzweiss und blau, 40 Seiten, Schutzgebühr Fr. 2.-.

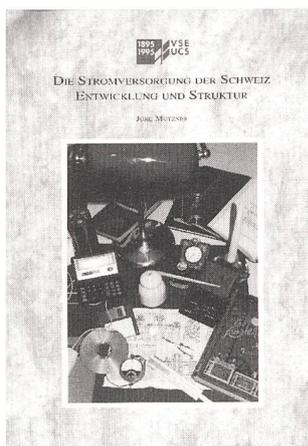
Der Autor, langjähriger Mitarbeiter des VSE, hat zum hundertsten Geburtstag des VSE eine grosse Anzahl von Daten über die schweizerische Elektrizitätswirtschaft gesammelt. Unzählige Tabellen und Diagramme erleichtern den Überblick über diese ereignisvolle Zeit. Im Anhang sind zudem

die wichtigsten Schritte der Entwicklung der Elektrizität chronologisch aufgelistet.

L'approvisionnement de la Suisse en électricité - Evolution et structure

De Jürg Mutzner, ing. dipl. EPFZ, éditée par l'Union des centrales suisses d'électricité (UCS), Zurich, 1995, brochure, noir/blanc et bleu, format A4, 40 pages, prix de 2 francs.

Dans le cadre du centenaire de l'UCS, Monsieur Jürg Mutzner, collaborateur de longue date de l'UCS, a recueilli de nombreuses données sur l'économie électrique, complé-



tées par des tableaux synoptiques et des diagrammes. La publication contient par ailleurs une intéressante chronologie de l'approvisionnement en électricité allant de 1810 à nos jours.

gung mit Hochdruckreservoir hatte er nach Besuch der Industrieschule und nach erfolgter Wanderschaft 1878 erstellt.

Beefsteak und gesottene Eier – elektrisch zubereitet

Am 30. August 1885 stieg im Löwen ein Amerikaner ab. Er erzählte Utinger, dass man in Amerika Elektrizität nicht nur zur Beleuchtung sondern auch schon zum Kochen verwende. Als Utinger spontan erklärte, das sei auch bei ihm der Fall, bestellte der überraschte Amerikaner eine elektrisch zubereitete, aus Beefsteak und hart gesottenen Eiern bestehende Mahlzeit. Mit einigen zufällig anwesenden fachkundigen Helfern stellte Utinger neben dem Generator schnell die dafür nötigen Einrichtungen zusammen. Während es problemlos gelang, das Beefsteak elektrisch zu grillieren, war es schwieriger, das Wasser für die Eier zum Kochen zu bringen. Trotz der damit verbundenen kleinen Verspätung gelang es ihm an diesem Tag, erstmals in der Schweiz, ein elektrisch gekochtes Menü auf den Tisch zu bringen.

Albert Utinger (1855–1936) wurde 1892 EW-Direktor und war 1894–1904 für alle Betriebe der Wasserwerk Zug AG zu-

ständig. Er baute die technische Versorgung mit Elektrizität, Wasser und Gas im ganzen Kanton aus und war Zuger Stadtrat und Kantonsrat. Von 1904 bis 1925 war A. Utinger Direktor der Glühlampenfabrik Zug. *Karl Wolff, Zürich*

Erste Lichtbogen-Beleuchtungsanlage erst 1878

Unter dem Titel «Chronologie des Stroms» heisst es im VSE-Bulletin 12/95, dass die erste Gleichstrom-Lichtbogen-Beleuchtungsanlage bereits 1875 im Kulmhotel St. Moritz in Betrieb genommen wurde. Diese Aussage steht im Widerspruch zu meinen Recherchen. Im «Freien Rhätier» – damals *Freisinnige Tageszeitung des Kantons Graubünden* – hiess es am 7. August 1879: «Im Dorf hat das Hotel Kulm, durch einen nun vollendeten Prachts-

bau erweitert, auch als erstes die elektrische Beleuchtung eingeführt, deren Durchführung vollständig gelungen ist.» Diese Formulierung schliesst nicht aus, dass eine erste Lampe bereits an Weihnachten 1878 (wie von einigen Leuten behauptet) aufleuchtete, bevor der ganze Ausbau fertiggestellt wurde. Ich habe mich jedoch auch an die Inschrift auf der bronzenen Gedenktafel gehalten, die noch heute in der Zentrale des Elektrizitätswerkes der Gemeinde St. Moritz besichtigt werden kann.

Bei der Anlage handelte es sich um Jablochhoff-Kerzen, benannt nach dem russischen Ingenieur und Offizier, der sie erfunden hat. Es ist deshalb auch wahrscheinlich, dass es sich eher um eine Wechselstromanlage handelte, da die zwei senkrecht gestellten Kohlen ungleich abbrannten.

E. Lienhard, St. Moritz



Leserbriefe

Erste «elektrische Küche» schon 1885

Im VSE-Bulletin 10/95 wird in «Dienstbare Geister aus der Steckdose» der offizielle Beginn der Elektrifizierung der Küche ins Jahr 1893 gelegt. Nach einem Beitrag vom 20. Juli 1993 in der NZZ ist im Hotel Bernina in Samedan 1889 mit einem Elektroherd erstmals in der Schweiz elektrisch gekocht worden. In Wirklichkeit hat die erste Bewirtung eines Gastes mit einem elektrisch gekochten Menü schon vier Jahre früher in Zug stattgefunden.

Dort hatte Albert Utinger am 23. September 1884 im Gasthaus Löwen eine elektrische Beleuchtung in Betrieb genommen. Den Strom dazu erzeugte er mit einem Bürgin-Generator (50 A und 100 V) und einer im Haus an die Wasserleitung angeschlossenen 8-PS-Turbine von Bell. Die Pläne der dafür nötigen Zuger Wasserversor-



Veranstaltungen Manifestations

CISBAT '95

Energies renouvelables dans la branche de la construction

(enet) Tous les deux ans, l'EPF Lausanne réalise, en collaboration avec l'Office fédéral de l'énergie (OFEN), la conférence CISBAT. Elle s'adresse avant tout aux architectes, auteurs de projets, ingénieurs, collectivités publiques et les industries du secteur du bâtiment et des énergies renouvelables. Le thème de CISBAT '95, qui aura lieu les 12 et 13 octobre prochains à l'EPF Lausanne, sera double: le premier jour portera sur les principaux travaux de recherche de l'OFEN relatifs au sujet de «Solaire thermique et

stockage de chaleur». Le deuxième jour sera consacré à «l'énergie solaire – architecture et développement durable». La manifestation sera assortie d'une exposition d'affiches décoratives. Les personnes intéressées à présenter leurs travaux dans les deux thèmes de CISBAT '95 sont vivement encouragées à le faire en soumettant un projet d'affiche («poster»), accompagné d'un texte qui sera publié dans le recueil de la conférence.

Pour renseignements et inscription contacter *Brigitte Soravia, Services des symposiums d'ENET, case postale 142, 3000 Berne 6, tél. 031 352 19 00, téléfax 031 352 77 56.*